

Fakultät für Betriebswirtschaft  
Munich School of Management

## **Finanzanalyse und Unternehmensführung im SS 2008**

### **Klausurhinweise**

Prof. Dr. T. Siegert, Prof. Dr. Dres. A. Picot, Kathrin Sattler

Institut für Information, Organisation und Management

[www.iom.bwl.uni-muenchen.de](http://www.iom.bwl.uni-muenchen.de)

München, 15. Mai 2008



## Organisatorisches

### Zeit und Ort

- Donnerstag, 12.06.2008
- 12:30-13:30 Uhr
- Raum HGB-A140

### Sonstiges

- Wichtig: Nur die bereits angemeldeten Studierenden sind teilnahmeberechtigt!
- Schauen Sie wegen möglicher aktueller Hinweise bitte vor der Klausur regelmäßig auf die Veranstaltungswebsite ([http://www.iom.bwl.uni-muenchen.de/lehre/veranstaltungen/finanzanalyse\\_ss08/index.html](http://www.iom.bwl.uni-muenchen.de/lehre/veranstaltungen/finanzanalyse_ss08/index.html))
- Bei Fragen, Problemen, Feedback: Email an Kathrin Sattler ([sattler@bwl.lmu.de](mailto:sattler@bwl.lmu.de))

## Inhaltliches

### Aufbau

- Maximal erreichbare Punktzahl: 60 Punkte
- 20 Punkte: Multiple-Choice (Breite)
- 40 Punkte: Offene Fragen (Tiefe)

### Hinweise

- Bei der Multiple-Choice-Aufgabe gilt: Für jede korrekte Antwort gibt es 1 Punkt, für jede falsche Antwort -1 Punkt, bei Nicht-Beantwortung 0 Punkte. Insgesamt können bei der Aufgabe maximal 20 Punkte erreicht werden, minimal 0 Punkte.
- Eine explizite Gliederung ist bei den offenen Fragen nicht erforderlich, wohl aber eine strukturierte Vorgehensweise. Beantworten Sie die Fragen dennoch in kompakter Weise.
- Die bei einer Aufgabe erreichbare Punktzahl kann als Anhaltspunkt für die Bearbeitungsdauer genommen werden (1 Minute für 1 Punkt).

## Beispielaufgaben

### Multiple-Choice

- R.O.S. ist die Umsatzrendite.
- Die Duration eines Zerobonds ist stets größer als seine Restlaufzeit.

### Offene Fragen

- Stellen Sie die Wertquellen im Wertkonzept der Unternehmensführung dar und diskutieren Sie kurz deren Messbarkeit. (15 Punkte)
- *Das Urteil einer aktuellen Studie zu den Optionsprogrammen der DAX-Unternehmen fällt vernichtend aus: "Erneut ist es den meisten Unternehmen aus Aktionärssicht nicht gelungen, eine umfassend befriedigende Lösung zu etablieren", kritisiert Jens Wilhelm, Geschäftsführer von Union Investment: "Viele Bonusprogramme tragen schlicht Züge der Selbstbereicherung."  
[Spiegel Online]*

Diskutieren Sie vor dem Hintergrund dieses Statements drei mögliche Gründe, warum viele Optionsprogramme aus Aktionärssicht unbefriedigend sind.  
(15 Punkte)